Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich
Band: - (1933)

Vereinsnachrichten: Institutstätigkeit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. INSTITUTSTÄTIGKEIT

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENUTZUNG DES INSTITUTES.

Die laufenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden weiter gefördert. Erste Ergebnisse der meteorologischen Messungen im Albisgebiet liegen jetzt vor und sind diesem Jahresberichte in knapper Zusammenfassung beigelegt. Im Alpengarten und in der Versuchsweide Schinigeplatte wurden die Untersuchungen weitergeführt und diese Höhe dreimal besucht (8.—19. VI., 11.—19. VIII., 28. IX.—2. X.). Zwecks Vervollständigung der ökologischen Daten über die Pflanzengesellschaften des Alpengartengebietes führten wir Taumessungen sowie Sickerversuche und Niederschlagsmessungen in den verschiedenen Pflanzengesellschaften aus. Zu Beginn des Jahres richteten wir an einem großen Apfelbaum des Institutgartens eine Station zur Untersuchung der Kleinstandorte ein. Zur Messung gelangten in verschiedenen Bodenhöhen und Expositionen Temperaturen, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung, Lichtgenuß, Taubildung, abfließendes Regenwasser. Die Messungen wurden das ganze Jahr durch fortgeführt und finden ihre Fortsetzung auch im Jahre 1934. Gegen Ende des Jahres wurden in Zürich und Luzern kleinere Untersuchungen über die postglaziale Vegetationsentwicklung eingeleitet.

Professor Rübel beschäftigte sich auch mit der endgültigen Redaktion seiner Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Schweiz. Wie in den vergangenen Jahren wurde ein Teil seiner Arbeitszeit durch die Leitung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft beansprucht. An der Dresdener Tagung der Freien Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik hielt er einen Vortrag über die Begriffe „Wiese“ und „Matte“, darlegend, daß diese Ausdrücke ursprünglich durchaus synonym waren, der eine alemannischer, der andere keltoburgundischer Sprache. Dr. Lüdi bereiste zweimal das Gebiet der Sigriswilerkette im Berneroberland, um seine Studie über Flora und Vegetation des Hohgantgebietes fertigstellen zu können, und suchte mehrmals das Große Moos im westschweize-

rischen Seelande auf, da die Untersuchungen über die Genesis dieses Moorgebietes sich schwieriger gestalteten, als vorauszusehen war, und viel Zeit wurde zur Durcharbeitung der dabei gewonnenen Materialien verwendet. Im April und Mai machte er eine Reise in die süditalienischen Gebirge, die vor allem dem Studium der Wälder gewidmet war. Ferner arbeitete der Assistent des Institutes, Dr. V. Vareschi, in seiner freien Zeit im Institut, wobei er von seiner Frau, H. Vareschi-Stierlen tatkräftig unterstützt wurde. Er beschäftigte sich mit Epixylen-Studien, mit pollenanalytischen Untersuchungen im Aletschgebiet und mit Versuchen zur Herstellung eines selbstregistrierenden Photometers.

Pflanzengeographische Kartographie.

Prof. Brockmann gibt uns folgenden Bericht: Die Ziele der kartographischen Arbeiten sind im letzten Jahresbericht dargestellt worden. Im vergangenen Jahre wurde in gleichem Sinne weiter gearbeitet; doch mußte Professor Brockmann die Arbeiten aus Gesundheitsrücksichten stark einschränken.

Benützung der Arbeitsplätze und der Hilfsmittel des Institutes.

Im Berichtsjahre erfuhren die Arbeitsmöglichkeiten unseres Institutes eine begrüßenswerte Erweiterung durch den Abschluß eines Vertrages mit dem Verein Alpengarten Schinigeplatte, durch den dem Institute im alpinen Laboratorium, das mit dem Alpengarten verbunden ist, ein Arbeitsplatz eingeräumt wurde. Forscher, die an unserem Institute arbeiten, erhalten dadurch für die Studien in alpiner Flora und Vegetation oder auch für ökologische Untersuchungen einen festen Stützpunkt in der alpinen Höhenstufe (2000 m), der durch die Bergbahn leicht erreichbar ist und keine großen Geldmittel erfordert.

Während der Monate Juli bis September arbeitete Herr Prof. H. Bär aus Dornbirn an unserem Institute. Er beschäftigte sich mit Pflanzensoziologie und studierte unsere Flora und Vegetation. Er benutzte auch unseren Arbeitsplatz im alpinen Laboratorium Schinigeplatte und bereiste verschiedene Gebiete der Schweizeralpen und des Mittellandes. Herr A. Lehmann aus Zürich beschäftigte sich während längerer Zeit mit der Bestimmung eines von ihm in Italien gesammelten Herbars, und gegen Ende des Jahres machte Herr Dr.

K. W. Benrath aus Königsberg Literaturstudien in der Bibliothek. Während einiger Zeit boten wir Herrn Ing. Ch. A. Kilias Gelegenheit, in einem Kellerraum Versuche über die eventuelle Einwirkung von Erdströmen auf Pflanzen auszuführen.

Das Besucherbuch weist 137 Namen auf. Wiederholt wurden die Gastzimmer benutzt, so auch von den Herren Prof. Bär und Dr. Benrath.

Der Sitzungssaal wurde wiederum der Zürcher Frauenzentrale (Gruppe VII) für ihre Sitzungen zur Verfügung gestellt. Am 8. November hielt die naturwissenschaftliche Vereinigung des zürcherischen Lehrervereins dort ihre Hauptversammlung ab, verbunden mit einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. C. Schröter. Ferner wurde das geobotanische Kolloquium dort abgehalten.

Das Archivzimmer ist weiterhin vom Zentralvorstand der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft besetzt, der auch seine Sitzungen im Institute abhält.

Die Bibliothek lieh 106 Bände aus. Dazu kam die Benützung durch die Besucher, denen die Bibliothek frei zur Verfügung steht. Die Ausleihe von Instrumenten zu ökologischen Untersuchungen blieb gegenüber dem Vorjahre unverändert.

Forschungsbeiträge.

Herr Dr. Paul Keller in Teufen erhielt eine Subvention zur Fertigstellung seiner im Vorjahre angefangenen Untersuchung westschweizerischer Moore. Wir bringen eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse bei den wissenschaftlichen Beilagen zum Jahresbericht. Ferner wurden die von Herrn Prof. H. Bär ausgeführten Studien und Reisen vom Institute unterstützt. Herr Dr. V. Vareschi erhielt eine Subvention zur Durchführung von Arbeiten pollenanalytischer Art im Eise des Aletschgletschers.

Veröffentlichungen aus dem Geobotanischen Institut Rübel im Jahre 1933.

Veröff. 7. Heft: J. Braun-Blanquet und Eduard Rübel, Flora von Graubünden. 2. Lieferung (Seite 385—820). (Umfaßt die Dicotyledonen bis und mit den Rosaceen.)

Veröff. 10. Heft: Ergebnisse der internationalen pflanzengeographischen Exkursion durch Rumänien 1931, redigiert von E. Rübel (185 S.). (Enthält Arbeiten von acht Forschern, die unten aufgeführt sind.)

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1932 (63 Seiten mit fünf Originalbeiträgen, s. unten).

Verzeichnis der einzelnen Arbeiten:

1. Borza, Alexander: Über das Cerastium transsilvanicum Schur. Veröff. Geobot. Inst. Rübel, Heft 10 (Ergebnisse usw.), 54—64.
2. Braun-Blanquet, J., und Rübel, Eduard: Flora von Graubünden, 2. Lieferung. S. Veröff.
3. Bujorean, G.: Zwei extreme Standorte bei Cluj (Klausenburg). Veröff. Geobot. Inst. Rübel, Heft 10 (Ergebnisse usw.), 145—151.
4. Bujorean, G.: Beiträge zur Methodik der Taumessung. Bericht über das Geobot. Inst. Rübel 1932, 52—57.
5. Darstellung der Vegetation in den eidgenössischen Kartenwerken größeren Maßstabes. Bericht über das Geobot. Inst. Rübel 1932, 31—35.
6. Domin Karel: Die Vegetationsverhältnisse des Bucegi in den rumänischen Südkarpathen. Veröff. Geobot. Inst. Rübel, Heft 10 (Ergebnisse usw.), 96—144.
7. Frey, Eduard: Die Flechtengesellschaften der Alpen. Bericht über das Geobot. Inst. Rübel 1932, 36—51.
8. Krajina, Vladimir: Bemerkungen zur Verbreitung und Systematik einiger Arten der Gattung Festuca in den rumänischen Karpathen. Veröff. Geobot. Inst. Rübel, Heft 10 (Ergebnisse usw.), 26—53.
9. Lüdi, Werner: Keimungsversuche mit Samen von Alpenpflanzen. Mitt. Natf. Ges. Bern 1932, Sitzungsber. Bern. Bot. Ges. XLVI—L.
10. Lüdi, Werner: Pflanzengeographische Streifzüge im Hohgantgebiet. Mitt. Natf. Ges. Bern 1933, 135—188.
11. Nyárády, Erazmus Juliu: Über die alpinen Poa-Arten der südsiebenbürgischen Karpathen unter Berücksichtigung der übrigen Teile der Karpathen. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Heft 10 (Ergebnisse usw.), 152—185.
12. Ochsner, F.: Verdunstungsmessungen an Epiphytenstandorten. Bericht über das Geobot. Inst. Rübel 1932, 58—63.
13. Pop, Emil: Chronik der 6. I.P.E. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Heft 10 Ergebnisse usw.), 7—22.
14. Regel, Konstantin: Litauen und Rumänien, ein Vergleich. Veröff. Gebot. Inst. Rübel Heft 10 (Ergebnisse usw.), 65—95.
15. Rübel, Eduard: Geographie der Pflanzen. 3. Soziologie. Handwörterbuch der Naturwissenschaften 2. Aufl., 4. Band, 1044—1071.
16. Rübel, Eduard: Versuch einer Übersicht über die Pflanzengesellschaften der Schweiz. Bericht über das Geobot. Inst. Rübel 1932, 19—30.
17. Rübel, Eduard: Bericht der permanenten Kommission der I.P.E. Veröff. Geobot. Inst. Rübel Heft 10 (Ergebnisse usw.), 23—25.

18. Rübel, Eduard: Bericht des Zentralvorstandes der S.N.G. für das Jahr 1932. Verhandlungen der S.N.G. 1932, 17—23.
Rübel, Eduard, und Braun-Blanquet, J.: Flora von Graubünden. S. Nr. 2.

Veröffentlichung von Forschungen, die vom Institut subventioniert wurden.

Hierher sind zu rechnen von den obengenannten die Nummern 2, 4, 7, 10, 12.

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES.

Bibliothek. Die Katalogisierung wurde fortgesetzt und das ganze Jahr hindurch kräftig gefördert, so daß auf Jahresschluß der größte Teil der Bibliothek katalogisiert ist. Doch bleibt für den innern Ausbau infolge der weitgehenden Unterteilungen des Sachkataloges noch eine große Kleinarbeit zu leisten. Im Berichtjahre wurden endgültig geordnet die Abteilungen 04 (botanische und andere naturwissenschaftliche Organisationen), 2 (regionale Botanik), 3 (angewandte Botanik), 4 (Taxonomie und Systematik), 6 (geographische Wissenschaften), 7 (Tierkunde), 8 (Menschenkunde), 9 (exakte Naturwissenschaften), H (Hilfsbücher). Die Abteilung 5 (Morphologie und Physiologie der Pflanzen) ist in Bearbeitung begriffen. Die Zahl der katalogisierten Nummern von Einzelschriften betrug auf Ende 1933 14902, was gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von 2599 Nummern bedeutet, wovon 459 Neueingänge. 52 Einzelbände wurden gekauft. Ferner gingen ein (zum Teil durch Kauf, zum Teil durch Tausch) 576 Zeitschriftenhefte und 19 Nummern von größeren Lieferungswerken. Es wurden rund 10000 Kartothekkarten geschrieben. Die Zunahme des Bibliothekkataloges machte eine Vergrößerung der Kartothekschränke notwendig, die neben einigen anderen kleinen Veränderungen in der Einrichtung des Bibliothekraumes auf Ende des Jahres vorgenommen wurde.

Der Tausch unserer Veröffentlichungen, resp. Jahresberichte, wurde mit folgenden Institutionen neu aufgenommen:

Botanisches Museum der Universität Zürich (Mitteilungen dieses Instituts).
Conservatoire et Jardin botanique de Genève (Candollea).
Svenska Botaniska Föreningen (Svensk Botanisk Tidskrift).
Botanischer Garten der Universität Budapest (Index Horti Budapestinensis).
Botanisches Museum der Universität Utrecht (Mededeelingen van het Botanische Museum en Herbarium van de Rijks Universiteit te Utrecht).
Japanische Phytogeographische Gesellschaft (Acta Phytotaxonomica et Geobotanica).

Ferner erhielten wir neu:

Animadversiones systematicae ex Herbario Universitatis Tomskensis. Herausgeg. von der Sekt. Tomsk Soc. bot. Rossicae.

Archivio Botanico per la Sistematica, Fitogeografia e Genetica (storica e sperimentale) von Aug. Béguinot, Genova.

Bulletin of Applied Botany, of Genetics and Plantbreeding. Herausgeg. von der Lenin Acad. of Agricultural Sciences in U.S.S.R. Inst. of Plant Industry, Leningrad.

Mitteilungen der Deutschen dendrologischen Gesellschaft (ganze Serie) von Prof. Dr. C. Schröter.

Sowiet-Botanik (russisch), herausgeg. v. d. Akademie der Wissensch. Leningrad.

Angekauft wurde auch der eidgenössische topographische Atlas in der bisherigen Ausgabe, aber in den neu nachgetragenen Blättern, die zum Teil erst im kommenden Jahre erscheinen werden.

Von Herrn Prof. Dr. C. Schröter erhielten wir weiterhin eine große Zahl von Büchern, die zum Teil noch nicht eingeordnet werden konnten.

Die Bildersammlung erhielt von Herrn Prof. Dr. C. Schröter weiteren Zuwachs an Bildern von Naturforschern.

Schausammlung: Herr Prof. Dr. H. Brockmann schenkte einen Bergföhrenzweig mit Hasenverbiß, Herr Dr. V. Vareschi eine Fichtengrotze von der Baumgrenze im Gebiet der Schinigeplatte mit interessanter Vegetation von epiphytischen Moosen und Flechten.

Herbarium: Das Institut erhielt von den Erben des verstorbenen Prof. Dr. O. Drude nach dessen Willensverordnung sein Privatherbar geschenkt. Ebenso schenkte Dr. W. Lüdi den größten Teil seines Herbars. Doch sind die beiden Herbarien noch nicht aufgearbeitet.

Durch Kauf erwarben wir von Herrn Paul Aellen in Basel eine Sammlung korsischer Pflanzen von 250 Nummern, die viele kritische Formen, von Spezialisten bestimmt, enthält.

Ferner gingen ein die Zenturie 8 der Flora exsiccata Reipublicae Bohemicae Slovenicae, ein Faszikel Herbarpflanzen aus Jugoslavien von Herrn Prof. Dr. M. Rikli, eine größere und wertvolle Pflanzensammlung aus Sachalin von Dr. K. Takahashi, eine Sammlung von Emmentalerpflanzen von Herrn F. Beck, eine Pflanzensammlung aus dem Großen Moos von Herrn Dr. O. Wirz und Saxifraga cernua aus dem Unterengadin von Herrn Dr. R. La Nicca. Rund 380 Nummern wurden vom Leiter des Institutes gesammelt, darunter 150 aus den

Gebirgen Süditaliens. Kleinere Pflanzensammlungen wurden bestimmt für Herrn Prof. H. Bär, F. Beck, Dr. S. Blumer, Frau Dr. A. Hoffmann-Grobéty.

Herr Dr. V. Vareschi führte die Einrichtung der Abteilung für Moose und Flechten zum Abschlusse. Sie umfaßt jetzt 874 Nummern (334 Laubmoose, 44 Lebermoose, 496 Flechten) und setzt sich zur Hauptsache zusammen aus den Berninasammlungen von Prof. E. Rübel, einer skandinavischen Flechtensammlung von Dr. E. Frey und verschiedenen kleineren Sammlungen von Dr. W. Lüdi.

Wir sprechen allen den Spendern von Büchern, Bildmaterial, Schaustücken und Herbarpflanzen unsern besten Dank aus.

Laboratorium und ökologisches Instrumentarium.

Es wurden folgende Instrumente neu angekauft:

1 analytische Wage von Sartorius in Göttingen, mit Einrichtung zur Schwingungsdämpfung, mechanischer Auflage der Gewichte unter 1 Gramm von außen, Projektionsablesung.

1 Leitz-Vergrößerungsapparat für die Dunkelkammer.

1 Ecco-Handzentrifuge mit 4 Gläsern zu 100 cm^3. Sie ist geeignet zur Zentrifugierung größerer Massen im Felde und wurde von Herrn Dr. Vareschi im Aletschgletschergebiet mit Erfolg benutzt.

1 Leitz-Objektiv 7 für das Institutsmikroskop.

9 Regenmesser, davon 1 zur Aufstellung im Institut und 8, von spezieller Konstruktion, zur Aufstellung im Alpengarten Schinigeplatte.

4 Sickerzylinder zur Ausführung von Sickerversuchen nach der Methode Burger.

6 Sixthermometer, verwendet für die ökologischen Untersuchungen im Institutsgarten.

6 Hygrometer wurden von der Firma Lamprecht in Göttingen umgearbeitet und mit Schleppzeiger versehen, so daß sie zur Maxima- und Minimabestimmung verwendet werden können.

Tauplatten und Tauplattenkasten.

Hausunterhalt. Reparaturen waren sozusagen keine notwendig. Dagegen wurden die Beleuchtungsverhältnisse in Sitzungssaal, Assistentenzimmer, Bibliothek, Laboratorium und Werkstatt etwas zweckmäßiger gestaltet.

Personalverhältnisse. Auf Anfang Juni trat Frau Margrit Ruoff-Speckert, die sich von ihrer Erkrankung wieder erholt hatte, mit reduzierter Arbeitszeit wieder ein. Sie verließ aber das Institut auf Ende des Jahres wieder, um sich ganz dem Haushalt und der Arbeit

ihres Mannes zu widmen. Wir verdanken ihr ihre mehrjährige treue und gewissenhafte Arbeit bestens. Weitere Personalveränderungen sind nicht eingetreten.

PERSONALIA.

A. Kuratorium

Prof. Dr. E. Rübel, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. C. Schröter
Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch.

B. Personalbestand

Oberleiter: Prof. Dr. E. Rübel
Direktor: Dr. W. Lüdi
Spezialdelegierter für Vegetationskartographie: Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch
Assistent: Dr. V. Vareschi
Gehilfen: Fräulein Lore Brockmann
Frau M. Ruoff-Speckert
Institutswart: Frau N. v. Senger-Agthe
Laborant: Hans Siegl
Aushilfsweise betätigten sich mit Kartenzeichnen die Herren Georg Aue und Hans Aue.

II. FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Das Kolloquium fand im Wintersemester 1933/1934 wiederum im Vortragssaal des Institutes statt, mit den nachfolgenden Darbietungen:

Dr. E. Furrer: Der neue Führer durch die Zürcher Quaianlagen von Prof. Dr. C. Schröter (8. III. 33).

Dr. H. Großmann: Der Einfluß der alten Glashütten auf den Wald (s. wissenschaftl. Beilagen) (8. III. 34.).

Dr. P. Keller: Pollenanalytische Studien an einigen Mooren der Westschweiz (s. wissenschaftl. Beilagen) (25. I. 34.).